Chronik des Monats Juli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **3 (1852)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik des Monats Juli.

Politisches. Am 9. Juli wurden die diesjährigen ordentlichen Sitzungen des Gr Raths, die am 17. Juni ihren Anfang genommen hatten, geschlossen. Der Gang der Verhandlungen war seinen wichtigsten Zügen nach folgender. Der Eröffnungsrede des Herrn RR. Franz folgte die Prüfung der Vollmachten. Auf Einsprache der Gemeinde Schlans erhielten die vier Deputirten von Dissentis nicht ihre Legitimation, weil jener Gemeinde, die erst voriges Jahr dem Kreise Dissentis einverleibt wurde, kein Anlaß geboten war, sich bei der Wahl der Deputirten zu betheiligen. Dieses Versäumniß war dann Sonntags den 20. nachgeholt, so daß die auch in der Neuwahl bestätigten Abgeordneten Dienstags wieder eintrafen. Nach Ablehnung des Herrn RR. Latour wurde Hr. RR. Franz zum Präsidenten, Hr. RR. Sprecher zum Vicepräsidenten erwählt. Nach Bestellung der Specialkommissionen wurde berathen: ein Gesez über Einkauf in das Kantons- und Gemeinds-Bürgerrecht, eine revidirte Straßenpolizeiordnung, eine Verordnung über Erhaltung der Verbindungsstraßen, Verbesserung der untern Straße durch Beseitigung des Katziser Stutzes, ein Gesetz über Rekurse in Gantsachen, ein Regulativ für die Kreiswahlen und die Abstimmung in Landessachen, das Vormundschaftswesen, ein Gesetz über Expropriation von Privatgut von Seiten der Gemeinden, ein Gesetz über Niederlassung, die Einbürgerung der Angehörigen nach Bundesgesez vom 3. Dez 1850, die Abhaltung der Viehmärkte, Vorschriften über richterliche Intimationen, Sequester und Arrest, ein Gesez über das Verfahren bei Provokationsklagen, einstweilige Nichtertheilung einer Concession an Ingenieur Sulzberger bezüglich der Eisenbahn von Rorschach nach Chur, Ratifikation des bezüglich der Domleschger Rheinkorrection am 12. Mai getroffenen Einverständnisses, Entwurf über Behandlung von militärischen Straffällen, ein Beschluß betreffend Verabfolgung von Beiträgen aus dem Forstfond an die Gemeinden behufs Anstellung von Gemeindsförstern. Auf Antrag des Erziehungsrathes wurde zur Unterstützung armer aber talentvoller Kantonsschüler ein Kredit von fl. 300 bewilligt und ferner beschlossen jede Gemeinde anzuhalten, daß sie den Schullehrern für fünf Monat Unterricht wenigstens 100 Fr. Besoldung geben. Das Schulgeld an der Kantonsschule ward von Fr. 17 auf 34 erhöht. Endlich erhielt der Kl. Rath den Auftrag dafür zu sorgen, daß sofort eine Vermögensaufnahme der Klöster bewerkstelligt, der Vermögensstand nicht verringert und namentlich das Vermögen des Klosters Puschlav nicht außer Land geschleppt werde. Ferner faßte der Große Rath Beschlüsse über Hebammenunterricht, Erzielung eines Gegenrechtsverhältnisses mit andern Kantonen in Bezug auf die Praxis der patentirten Aerzte, über Unterstützung derer, die sich der Thierheilkunde widmen wollen, — berieth eine provisorische Verordnung über das Kantonalbauwesen und beauftragte den Kl.

Rath für die Revision der ganzen Gesetzessammlung zu sorgen. Im Militärwesen ward die Aufstellung eines kantonalen Kriegsgerichtes, im Straßenwesen die Fortsetzung der im Bau begriffenen Verbindungsstraßen, im Armenwesen die Verlegung der Fürstenaueranstalt auf das linkseitige Rheinufer beschlossen, im Finanzwesen die Errichtung einer Bank vorläufig wenigstens angeregt. Von den 26 Bürgereinkaufgesuchen wurden die meisten bewilligt, bezüglich der politischen Flüchtlinge aber die Genehmigung des Bundesrathes vorbehalten. Von den getroffenen Wahlen erwähnen wir folgende: Kleiner Rath: nach Ablehnung der HH. Caflisch und Ganzoni die HH. P. C. Planta, R. Toggenburg und J. J. Buol. Standeskommission: die HH. Franz, Sprecher, Michel, Petrelli, Marca, Vieli, Caflisch, Gadmer und G. Salis. Ständeräthe für 1853 die HH. J. B. Caflisch und Andr. Sprecher. In den Erziehungsrath wurden für die austretenden HH. Latour und Hößli gewählt die HH. Gadmer und Petrelli.

Erziehungswesen. Vom 19. bis 23. dauerten die jährlichen Schlußprüfungen an der Kantonsschule. Am 23. Abends producirten die Schüler ihre Leistungen im Turnen, nachdem sie Samstags vorher durch eine Excursion auf den Roßboden ihre militärischen Fortschritte erwiesen hatten. Am 24. schloß der Rektor den Schulkursus durch eine Anrede an sämmtliche Schüler im großen Saale. Nach dieser Festlichkeit hielt die bündnerische Sektion des schweiz. Turnvereins ihr Wettturnen, bei welchem die Turner: Blech, Bühler, Guidon, Hosig, Camenisch, Albert, Tuffli und Mani Ehrenpreise erhielten.

Zum Direktor des Schullehrerseminars hat der Erziehungsrath den Hrn. Zuberbühler von Speicher, seit 15 Jahren Lehrer im Bernischen Seminar Münchenbuchsee, und zum Lehrer an der Musterschule den Hrn. Caminada aus dem Oberhalbstein gewählt, zum Lehrer der italienischen Sprache an der Kantonsschule den kath. Priester Hrn. Isepp i aus Puschlav und zum prov. Hülfslehrer an der untersten Klasse Hrn. Bühler von Ems.

Die kath. Session stellte an die Curie das Gesuch, der Kantonsschule einen eigenen kath. Religionslehrer zu geben. Dem Gesuch ist nicht entsprochen worden und sind daher die Schüler wie bisher an den Unterricht des Ortspfarrers gewiesen.

Armenwesen. Unter dem Präsidium des evang. Zuchthauspredigers, Hr. Professor Sprecher, hat sich ein Verein zur Unterstützung entlassener Sträflinge gebildet. Mitglieder des Comitès sind die HH. Antistes Kind, P. Theodosius, Major Ganzoni, Polizeidirektor Janett und Pfr. Herold. Das Comitè hat einen Aufruf zu Geldbeiträgen erlassen. Das Colloquium Chur legte bereits vor einiger Zeit zu Förderung des schönen Zweckes fl. 20 in die Sparkasse und es steht zu erwarten, daß dem neuen Verein aus allen Gegenden des Landes hülfreiche Hand geboten werde.

Der Kleine Rath hat den Geschwornen G. Schmid in Tamins, der einen blatternkranken Knecht bei sehr rauher Witterung ins Spital nach Chur transportiren ließ, und den Hrn. Dr. Vieli, weil er unterlassen hatte dem Bezirksarzt Anzeige von dem Krankheitsfalle zu machen, in Buße verfällt.

Forstwesen. Kantons-Forstschule. Der diesjährige Forstkursus wurde in Mayenfeld abgehalten und dauerte vom 14. April bis 12. Juli. Von den 20 gemeldeten wurden 10 in die Schule aufgenommen, die alle schriftliche Zusicherungen von Gemeinden zu einer Anstellung nach bestandenem Examen vorlegten und im Allgemeinen sehr gut vorbereitet waren. Der theoretische Unterricht umfaßte: Forstbotanik, Bodenkunde, das Nothwendigste aus der Forstmathematik, Waldbau, Forstschutz und Geschäftslehren für einen Gemeindsförster. Praktisch wurden die Schüler beschäftigt mit Kulturen, Durchforstungen, Holzauszeichnungen und Besaamungsschlagstellungen, Taxation einzelner stehender Stämme und ganzer Bestände, Fällen und Aufarbeiten einzelner Stämme und kubische Vermessung und Berechnung derselben, endlich noch Vermessung von einigen Feldern und einer Waldstrecke von 45 Jucharten und Cartierung derselben. Die Zöglinge zeigten sich ohne Ausnahme lernbegierig und zeichneten sich während des ganzen Kursus durch ihr anständiges und verträgliches Benehmen aus. Ein recht ordentlicher Gesang trug viel dazu bei, die Schule zu erheitern und zu beleben. Die Schlußprüfung fand am 12. Juli statt in Gegenwart des hochl. Kleinen Raths, welcher den Leistungen der Schüler seine Zufriedenheit bezeugte.

Militärwesen. Den 30. ist das Lagerbataillon in Chur eingetroffen. Es steht unter dem Kommando des Hrn. Oberstl. Adam Schreiber. Seine Reise nach Thun geht über Wesen, Zug, Luzern, Willisau und Dießbach.

Durch Vermittlung des schweizerischen Konsuls in Rom werden nun den in römischem Dienste gestandenen Schweizersoldaten ihre Pensionsbetreffnisse ausbezahlt. Die dabei betheiligten 36 Graubündner erhalten Fr. 7,854. 30 Rp.

Verkehr. In den lezten Tagen des Juli sind auf bündnerischem Boden die ersten Telegraphenstangen aufgestellt worden und zwar zunächst zwischen Chur und Ragaz.

Mit dem 1. Juli nahm der Nachtkurs über den Splügen seinen Anfang. Die lombardische Postdirektion ist den diesseitigen Bemühungen zur Erstellung desselben mit der größten Bereitwilligkeit entgegengekommen. Die nöthigen Unterhandlungen in Verona wurden von den HH. Romedi und Postdirektor Stäger gepflogen. — Durch Beschluß des Nationalraths ist der Bundesrath beauftragt, sich bei der österreichischen Regierung um beförderlichen Anschluß an die Telegraphenleitung über den Splügen zu verwenden.

Finanzielles. Auf dem Münzeinlösungsbüreau des Hrn. Lorez in Chur sind im Monat Juli ausgewechselt worden Fr 22,302. 8 Rp. Die größte Summe ging am lezten Tage ein, nämlich Fr. 6046. 35 Rp.

Kunst. Anton Schalek aus Prag gab zu Anfang des Monats in Chur einige Konzerte auf der Zither. Wegen der großen Hitze wurden dieselben nicht stark besucht. Wer aber zuzuhören Gelegenheit hatte, fühlte sich von den Leistungen des Künstlers angesprochen und bewunderte besonders die reinen und hellen Töne, die derselbe seinem Instrumente zu entlocken wußte. Er trug Variationen über Opernthemate vor, besonders aber ländlerartige Stücke.

Naturerscheinungen. Am 1. Juli gingen, in Folge starker Regengüsse, die Flüsse, namentlich der Rhein, sehr hoch. Lezterer richtete besonders den Holzhändlern großen Schaden an, nicht minder aber auch einzelnen Gemeinden an ihren Wuhren.

Ein Ungewitter vom 13. Abends verursachte ebenfalls nicht unbeträchtlichen Schaden in Brusio, besonders aber in Tirano.

Am 13. Abends brach in der Gemeinde Camuns beim Hofe Runs eine ganz neue Rüfi aus und verursachte an Gütern und Gebäulichkeiten einen Schaden von über 1000 Franken. Nur die größte Anstrengung verhinderte eine gänzliche Ueberschüttung des Dorfes.

Die am linken Innufer auf Schulsergebiet schon lange Zeit verschüttete Salzwasserquelle ist wieder aufgefunden worden und zeigt sich quantitativ reicher als die ihr gegenüberliegende Quelle zu Tarasp.

Zu der schon früher entdekten jodhaltigen Sauerquelle bei Rhäzüns gesellen sich nun noch zwei neue Schwefelquellen im Rheinbett des Domleschgerthales. Die eine davon sprudelt ganz nahe bei der Rothenbrunnerbrücke hervor.

Die Maul- und Klauenseuche hat sich auch über die Berge nach Splügen verpflanzt und im Münsterthal wie in beiden Engadinen weiter ausgebreitet.

Von der Kartoffelfäule und von der Traubenkrankheit sind im Monat Juli nur sehr unbedeutende Spuren zum Vorschein gekommen.

Die Witterung fast durchgehends schön und außerordentlich fruchtbar. Starke Gewitterregen erfrischten oft wieder die von der großen Hitze so drückende Luft. Der Pflanzenwuchs steht in Berg und Thal in selten gesehener Ueppigkeit und Fülle. Aehnliche Nachrichten gehen von den meisten Ländern Europa's ein, so daß man allgemein einem Sinken der nun schon so zu sagen Jahre lang hochstehenden Lebensmittelpreise entgegensieht. — In Pesth stieg die Hitze auf 32°, in Wien, Prag und Berlin auf 34°, in Frankfurt auf 35°, in Wiesbaden, Baden-Baden, Paris und Brüssel auf 36°, in Madrid am 22. Juli auf 45°. Aus Heilbronn (35°) wird bemerkt, es sei der 17. Juli der 4te heißeste Tag

des Jahrhunderts gewesen, denn nur im Juli 1807, am 13. Juli 1834 und am 7. Juli 1846 zeigte der Thermometer höher, nämlich 37,5°. Am 17. Juli erhob sich in Frankreich ein orkanartiger Sturm, der am 18. durch ganz Süddeutschland ging, und seine Nähe auch unsere Berge fühlen ließ durch Regen und dichtes Nebelgewölk. Von da an war denn auch allenthalben die Hitze im Abnehmen. — Am 25. Morgens 3 Uhr wurde wie namentlich am Bodensee auch in dem nördlichen Theil unsers Kantons ein Erdbeben gespürt und zwar in horizontaler Richtung von Nordost nach Südwest, begleitet von heftigem Wetterleuchten. Am 27., 28. und 29. Juli sind auch im Oberengadin und Bergell heftige Erdstöße in der Richtung von West nach Ost gespürt worden: Luftströmung von Südwest.

Temperatur nach Celsius.

Juli 1852.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung.
Chur. 1996' ü. M.	+ 20, 3°	+ 32, 3° am 17.	+ 12, 6° a. 3.	13° am 23
Malix 3734' ü. M.	+ 16, 1°	+ 25° am 17.	+ 9° am 2.	5, 5° am 22.
Bevers. 5703' ü. M.	+ 13, 5°	+ 26, 8° am 5.	+ 1, 3° am 3.	23, 1° am 3.
Puschlav. 3370' ü. M.	+ 20.	+ 29, 4° am 17.	+ 13° am 3.	15° am 13.

Korrespondenz der Redaktion.

Hr. K. in B.! Ihre Zusendung über Florenz konnten wir nicht wohl aufnehmen, weil sie nicht in den Bereich des Bündnerischen gehört. Wir haben sie daher nach Ihrem Wunsche der R. d. B. Z. übergeben.

Vom Jahrgang 1851 des Monatsblattes sind noch Exemplare brochirt vorräthig bei **der Offizin.**

Buchdruckerei von Friedrich Wassali.